

01.-02.03.2022 Entscheider-Event – Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft
 Auszeichnung der 5 Digitalisierungsthemen 2021 und Wahl der 5 Digitalisierungsthemen 2022

Feedbackgeber 2021  und 2022  

Die Industrie-Mitglieder der Wettbewerbe 2021 und 2022

Entscheider-Zyklus 2022

Entscheider-Event, 01.-02.03.2022, Industrie-Club Düsseldorf

1) Zeit für das Wesentliche: Single Sign-On-Lösung Imprivata OneSign® erhöht die Produktivität und vereinfacht den täglichen Arbeitsablauf von klinischen Mitarbeitern



Teilnehmer

- **ATEGRIS Regionalholding GmbH, Mülheim**

Dr. Martin Kuhrau, Tobias Puhe,

- **Klinikum Itzehoe:**

Thorsten Schütz, Detlef Kühl

- **Klinikum Neuss**

Dr. Klaus Höffgen, Jan Lutz, Bernd Zimmer

- **Anregiomed**

Lars Forchheim

- **Berater:**

Prof. Dr. Gregor Hülsken, terraconnect, Nottuln

- **Industrie:**

Uwe Dieterich, Oliver Palm, imprivata

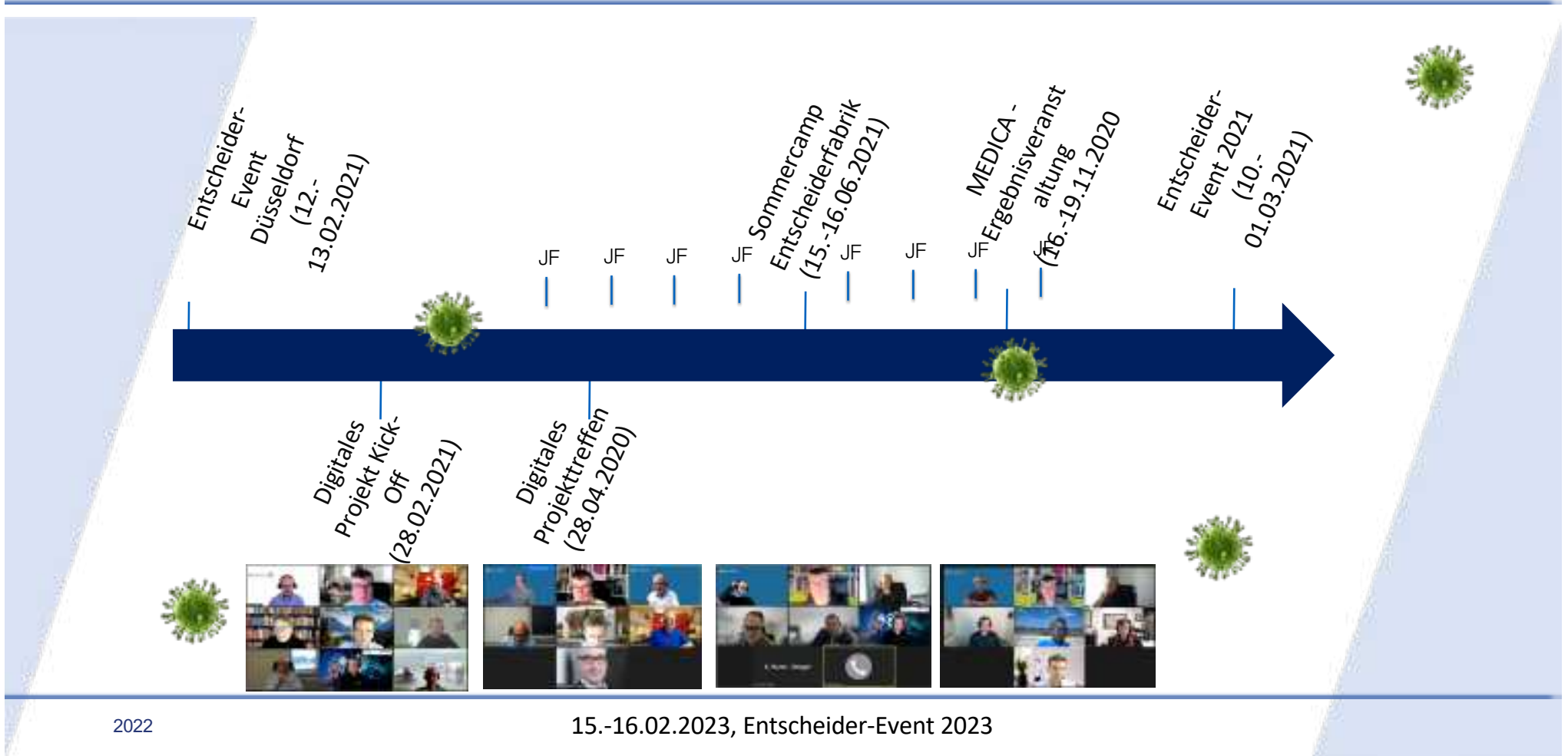
Elmar Horst, Dräger



Projektziel

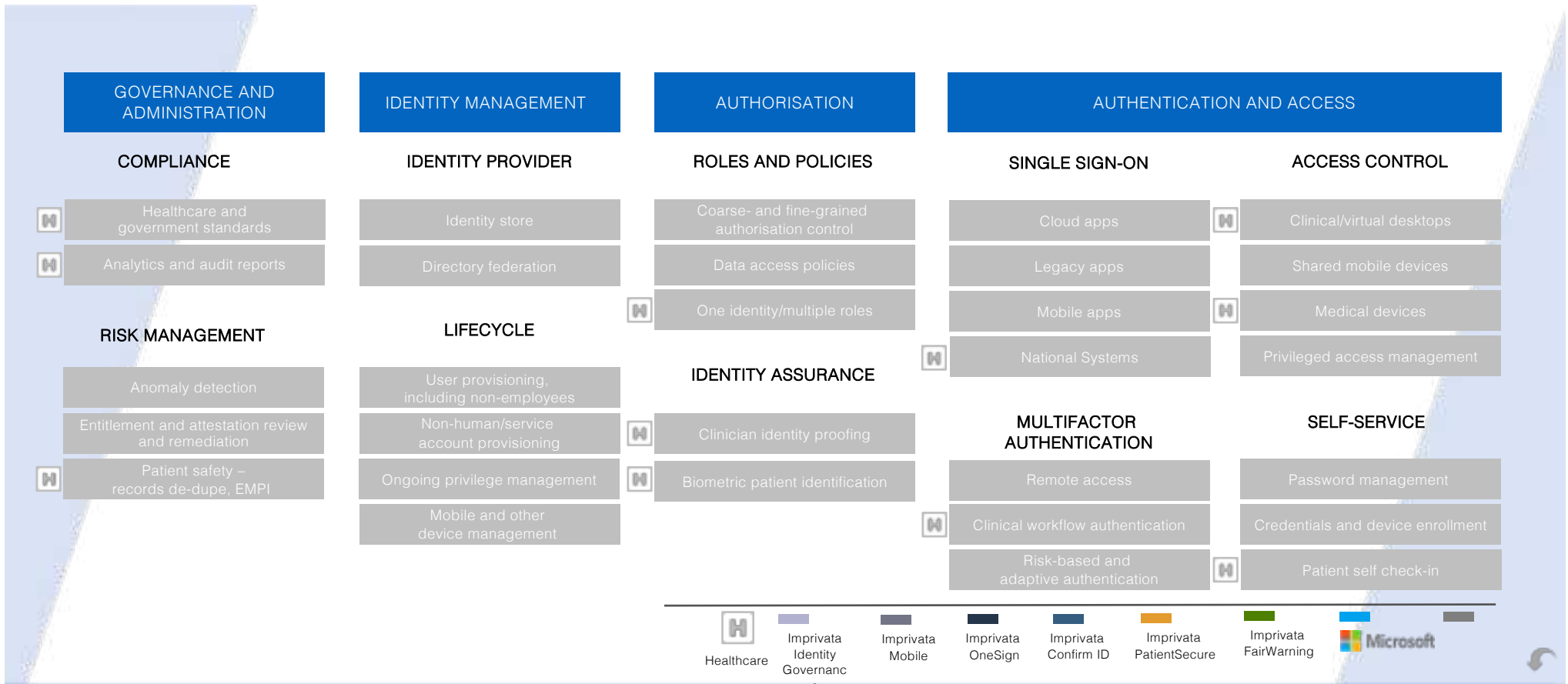
- eine möglichst große Gruppe an Anwendern den immer wiederkehrenden Anmeldeprozess an ihren Arbeitsplatzrechnern und das Starten und Anmelden der Anwendungen zeitsparend zu erleichtern
 - Zugriff auf eine Vielzahl an Systemen und Daten durch einen einmaligen Anmeldeprozess
 - Regelmäßige Änderungen und die Einhaltung sicherheitsrelevanter Regeln (Policies) müssen sichergestellt werden
- ➔ **Verbesserte User-Experience**
- ➔ **Verbesserte Sicherheit**

Vorgehen im Projekt





IMPRIVATA ONESIGN – EIN BESTANDTEIL DES DIGITAL IDENTITY FRAMEWORK



Warum engagiert sich Dräger in diesem Projekt?

Auch im Kontext von Medizinprodukten, insbesondere von Software als Medizinprodukt wie bspw. **PDMS**, stellt sich immer wieder die Frage nach der Realisierbarkeit von **sicheren** und **gleichzeitig effizienten** Anmeldeprozessen.

BSI IT-Sicherheitsvorgaben in Bezug auf **Nutzerauthentifizierung** auch für den sicheren und dokumentierten **Zugriff auf Medizingeräte** relevant?

Dräger berät und unterstützt Krankenhausbetreiber zusammen mit Partnern **ganzheitlich** bei der Festlegung und Umsetzung von **IT- und MT-Risikomanagementstandards!**

(Risikomanagementmethoden beim Einsatz von Medizinprodukten in einem IT-Netzwerk innerhalb des B3S Geltungsbereichs gemäß DIN EN 80001-1 und Informationssicherheits-Managementsysteme ISMS nach DIN ISO/IEC 27001)

Beginnen wir mit den Anforderungen unseres Krankenhauses im Bezug auf das Projekt:

- Flächendeckender Einsatz von Citrix mit IGEL und Fat Client.
- Mitnahme geöffneter Dokumente bei Arbeitsplatzwechsel.
- Automatische Arbeitsplatz bezogene Druckerauswahl.

Zurück zur aktuellen Situation, das haben wir geschafft:

- Anbindung einer Klinik und des Sprechstundenzentrums SPZ.
- SSO Funktion unter Citrix (Thin Client und Fat Client) mit KIS Integration.
- Zeitersparnis der Benutzer ca. 30min – 60min pro Tag.

Das haben wir uns noch vorgenommen:

- Benutzerbezogener Aufruf von Subsystemen aus dem KIS.
- Einbindung weiterer Kliniken und Fachbereiche.

Ategris

Beginnen wir mit der Zukunft, was ist bis Projektende noch geplant?

- Wir hoffen auf einen Feldtest unter realen Bedingungen. Aufgrund verschiedener Faktoren können wir derzeit nur im Labor testen. Die medizinische Abteilung wird aber auch hier eingebunden.

Das ist bis zum Projektende noch geplant:

- Derzeit ist das Thema Bluetooth als zweiter Faktor noch in der Bearbeitung. Aus der Lösung das Optimum rauszuholen ist das Ziel

Aktuell sieht es bei uns so aus:

- Wir haben zwei Szenarien im Labor aufgebaut, der Std.-Arbeitsplatz (z.B. von Ärzten) bei dem es nur um eine zügige Anmeldung und auch eine Authentifizierung in Applikationen geht. Zum anderen eine Art Kiosk-PC, an dem man sich die im Hintergrund aktive Citrix-Session heran holt, seine Arbeit dokumentiert und dann eben so schnell die Verbindung wieder trennt.

Klinikum Itzehoe

Welche Rahmenbedingungen finden sich im Klinikum Itzehoe?

- Flächendeckend Citrix mit Sessionmitnahme und automatischer Druckerzuordnung
- Mitarbeiterausweise mit Mifare Chip flächendeckend im Einsatz
- Weitreichender Einsatz von iPads in unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Mobiles Arbeiten unter Citrix

Wie ist der aktuelle Status im Projekt?

- Pilotierung auf der Zentralen Notaufnahme an drei Arbeitsplätzen der Pflege sowie in der IT an 7 Arbeitsplätzen
- Einsatz von Thin Clients (Igel) und Fat Clients
- Umgesetzt sind Anmeldeöglichkeiten in 30 verschiedenen Anwendungen und daraus resultierend 42 Applikationsprofile

Was ist bis zum Projektende noch geplant:

- Einrichtung von Kioskterminals in Bereichen mit Sammelusern zum schnellen Ummelden
- Ziel ist die Anmeldung nicht nur einfacher sondern auch schneller zu machen
- Einsatz spezialisierter Dockingstations zum automatischen Betanken von iPads mit personalisiertem Profil

FAZIT

- Technik funktioniert!
- Single Sign On (SSO) ist eine Erleichterung im täglichen Umgang mit Rechnern und Programmen für die Anwender
- IT-Sicherheit ist verbessert worden, zum Beispiel durch 2-Faktor-Authentifizierung, Kennwortpolicies werden überwacht
- Das Thema ist nicht zu unterschätzen.
Ein sehr mächtiges Werkzeug für ein großes Thema,
das eine engagierten Partner braucht.
- SSO ist sicherheitsrelevant. Alle Schritte sind sorgfältig abzuwägen!

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Bleiben Sie gesund!